

FILM

21:30 Uhr

I'm not Angry Asabani nistam!



Regie und Buch: Reza Dormishian. Spielfilm mit Baran Kosari, Navid Mohammadzadeh, Milad Rahimi, Reza Koolaghani u.a. Iran, 2014, 110 min. OmeU.

Navid und Setareh sind seit 2009 ein Paar. Aufgrund seiner politischen Aktivitäten wurde der junge Kurde von der Universität suspendiert. Mit prekären Jobs sucht er sein Auskommen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten während der Amtszeit Ahmadinedschads. Setarehs wohlhabender Vater setzt ihn obendrein unter Druck, die Beziehung zu seiner Tochter zu klären. Aufwühlender, präziser Blick auf das Leben junger Menschen in Teheran mit beeindruckenden Schauspielern und Musikern der Band Damahi.

CINEMA IRAN steht 2015 ganz im Zeichen von Kunst und Musik. Der Maler Bahman Mohassess starb 2010 im italienischen Exil. Mitra Farahani begleitete ihn in den letzten Monaten vor seinem Tod.

FIFI HOWLS FROM HAPPINESS ist ein kluges Porträt eines beeindruckenden Künstlers. Die begnadete Komponistin Tara Kamangar liefert den Soundtrack dazu. Eine andere junge Komponistin, Sara Najafi, Schwester des Filmemachers Ayat Najafi, steht im Mittelpunkt von **NO LAND'S SONG**. Sie versucht weibliche Solostimmen in Teheran auf die Bühne zu bringen. Ein fast aussichtsloses Unterfangen. Der Sänger der Band Damahi spielt schließlich eine wichtige Nebenrolle im Spielfilm **I'M NOT ANGRY**. Reza Dormishians Liebesgeschichte in Zeiten der Wirtschaftskrise unter Ahmadinedschad wurde 2014 auf dem Fajr Festival gezeigt und sorgte für Aufsehen.

Ergänzt wird das Filmprogramm durch eine Lesung der Künstlerin Parastou Forouhar, die 2014 mit dem Film OMID... zu Gast war. Ihre Eltern wurden 1998 in Teheran ermordet. Die sogenannten „Kettenmorde“ haben durch Mohammad Rasoulofs Film **MANUSCRIPTS DON'T BURN** neue Aufmerksamkeit erhalten.

Ich wünsche Ihnen viele interessante Filmkunstmomente bei CINEMA IRAN 2015!

Silvia Bauer

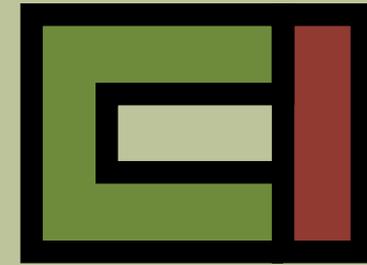
Silvia Bauer

CINEMA IRAN ist in diesem Jahr eine No-Budget-Produktion. Unser großer Dank gilt der Evangelischen Stadtakademie und dem Monopol-Kino, ohne die CINEMA IRAN nicht stattfinden könnte. Über Spenden freuen wir uns sehr.

IBAN: DE53 5001 0517 5400 5569 82 – BIC: INGDDEFF
Kontoinhaber: Silvia Bauer – Verwendungszweck: CINEMA IRAN

Vi.S.d.P. und Leitung: Silvia Bauer, Berlepschstr. 12, 81373 München
info@cinema-iran.de

Pressekontakt:
Jacqueline Donié, (0177) 166 02 24, presse@cinema-iran.de



CINEMA *iran*

IRANISCHES FILMFESTIVAL



12. September 2015

monopol

Monopol-Kino
Schleißheimer Straße 127
80797 München

Karten: (089) 38 88 84 93
www.monopol-kino.de

f CinemaIranFestival

t CinemaIran

www.cinema-iran.de

U2, Haltestelle Hohenzollernplatz

Tram 12, 27, Bus 53, 144, 154,

Haltestelle Nordbad

FILM

16:00 Uhr

Fifi Howls from Happiness **Fifi az khoshhali zooze mikeshad**



Regie: Mitra Farahani. Dokumentarfilm mit Bahman Mohassess, Ramin und Rokni Haerizadeh, Mitra Farahani. Frankreich/USA/Iran, 2013, 96 min. OmeU.

Porträt des iranischen Malers und Bildhauers Bahman Mohassess, der die letzten Jahre seines Lebens im italienischen Exil verbrachte. Die Begegnung mit zwei jungen Kunstsammlern aus Dubai weckt in ihm wieder den Schaffensdrang. Mitra Farahani gelingt eine poetische Annäherung an einen provokativen und exzentrischen Künstler der Avantgarde, der bereits vor der Revolution offen zu seiner Homosexualität stand und dessen Lachen unvergesslich bleibt. Die Filmmusik steuert die Pianistin und Violinistin Tara Kamangar (Kiosk) bei.

LESUNG

18:00 Uhr

Das Land, in dem meine Eltern umgebracht wurden. **Liebeserklärung an den Iran**

Lesung mit Parastou Forouhar



Im November 1998 wurde das Ehepaar Dariush und Parvaneh Forouhar, führende Intellektuelle und Vertreter der Opposition im Iran, auf grausame Weise in ihrem Haus ermordet. Ihre Tochter lebte zu diesem Zeitpunkt bereits in Deutschland und hatte sich einen Namen als Künstlerin gemacht. Alljährlich reist Parastou Forouhar nun zum Todestag ihrer Eltern in den Iran. In ihrer Autobiografie beschreibt sie diese Reisen, die schmerzhaft Erinnerung, die Suche nach Antworten und ihre Liebe zu einem zerrissenen Land.

Anschließend Gespräch mit der Autorin und Diskussion mit dem Publikum.

Im vergangenen Jahr haben wir den Dokumentarfilm OMID IST MEIN NAME... über die Kinder iranischer Dissidenten in Deutschland gezeigt, bei dem Parastou Forouhar als Redakteurin mitgewirkt hat. Ausstellungen mit aktuellen Arbeiten der Künstlerin sind ab 11.9. in der Galerie Karin Sachs und ab 13.9. in der Evangelischen Stadtakademie zu sehen.

FILM

19:30 Uhr

No Land's Song



Regie und Buch: Ayat Najafi. Dokumentarfilm mit Sara Najafi, Elise Caron, Jeanne Cherhal, Emel Mathlouthi, Parvin Namazi u.a. Deutschland/Frankreich 2014, 93 min. OmeU.

Seit der islamischen Revolution ist der Solo-Gesang von Frauen im Iran verboten. Sara Najafi, die Schwester des Regisseurs, ist eine junge Komponistin in Teheran. Sie möchte an die große Tradition iranischer Sängerinnen erinnern und ein Konzert mit iranischen und internationalen Vokalistinnen in Teheran organisieren. Der Film begleitet die Vorbereitungen in Paris und Teheran und zeigt, welche Schwierigkeiten mit Behörden und Zensur zu überwinden sind. Großartige Stimmen, wunderbare Musik und unvergessliche Performances, u.a. mit der Ikone der tunesischen Revolution, Emel Mathlouthi.